

Volkstanzwettbewerb 2026 - Pflichttänze

Volkstanz	aufgezeichnet in	Publikation
Knödeldraher	Südtirol	Tiroler Volkstanzbuch, Musikteil, Karl Horak, 2. Auflage 2005, Seite 18/19 Tiroler Volkstanzbuch, Karl Horak, 2. Auflage 2005, Seite 24
Nickelsdorfer Schottisch	Burgenland	Noten Tanzbeschreibung Volkstänze aus dem Burgenland, Notenteil, Jürgen Stampfl, 2019, Seite 15 Volkstänze aus dem Burgenland, Jürgen Stampfl, 2019, Seite 19/20
Tripping Upstairs	Amerika	Noten Tanzbeschreibung Brian Peters, Komponist www.dancilla.com, Tripping Upstairs, Taktzahlen ergänzt
St. Bernhard Walzer	Schottland	Noten Tanzbeschreibung Steirisch Tanzen, ARGE Volkstanz Steiermark, 2008, Seite 156 Steirisch Tanzen, ARGE Volkstanz Steiermark, 2008, Seite 157
Schöns Dirndl drah di um (mit Gesang)	Niederösterreich	Noten Tanzbeschreibung taktvoll Noten, Volkstänze aus Niederösterreich, 2. Ausgabe 2015, Seite 70 taktvoll Tanzbeschreibungen, Volkstänze aus Niederösterreich, 3. Ausgabe 2017, Seite 83/84
Piesendorfer Tuschpolka	Salzburg	Noten Tanzbeschreibung Volkstanz in Salzburg, ARGE Volkstanz Salzburg, 2. Ausgabe 2009, Seite 84 Volkstanz in Salzburg, ARGE Volkstanz Salzburg, 2. Ausgabe 2009, Seite 85
Paschater Zwoaschritt	Steiermark	Noten Tanzbeschreibung Steirisch Tanzen, ARGE Volkstanz Steiermark, 2008, Seite 120 Steirisch Tanzen, ARGE Volkstanz Steiermark, 2008, Seite 121
Ybbsler Landler	Niederösterreich	Noten Tanzbeschreibung taktvoll Noten, Volkstänze aus Niederösterreich, 2. Ausgabe 2015, Seite 84/85 taktvoll Tanzbeschreibungen, Volkstänze aus Niederösterreich, 3. Ausgabe 2017, Seite 116/117
Schusterpolka aus dem Ötztalgebiet (mit Gesang)	Niederösterreich	Noten Tanzbeschreibung taktvoll Noten, Volkstänze aus Niederösterreich, 2. Ausgabe 2015, Seite 69 taktvoll Tanzbeschreibungen, Volkstänze aus Niederösterreich, 3. Ausgabe 2017, Seite 97/98
Weyrer Masur	Oberösterreich	Noten Tanzbeschreibung www.volksmusik.cc, Masur aus Weyer www.dancilla.com, Masur aus Weyer

KNÖDELDRAHNER

Vorspiel

Tanz $\text{♩} = \text{ca. } 48$

Tanz vom Anfang bis Ende

4. Form, Knöeldrahn er, aus dem Bozner Unterland:

Paartanz im Kreis. Beliebige viele Paare.

Aufstellung im Flankenkreis nebeneinander, Tänzer innen.

Kreuzfassung vorn, rechter Arm oben.

Takt:

- 1-4 12 kleine Laufschr itte vorwärts, das 1. Viertel etwas betonen.
- 5-8 Mit schneller halber Drehung zueinander 12 kleine Laufschr itte rückwärts (= in Tanzrichtung weiter).
- 9-10 Mit schneller halber Drehung zueinander 6 kleine Laufschr itte rechts / iU um eine gemeinsame Achse — Tänzer vorwärts, Tänzerin rückwärts.
- 11-12 Mit schneller halber Drehung zueinander 6 kleine Laufschr itte rechts / iU um eine gemeinsame Achse — Tänzer rückwärts, Tänzerin vorwärts. Am Ende darauf achten, daß die Tänzerin im Kreis nach außen kommt, und schnelle Vierteldrehung zueinander.
- 13-14 Fassung der linken Hände lösen. Der Tänzer dreht die Tänzerin unter den erhobenen Rechten zweimal nach rechts / iU. Je Viertel 1 Schrit t.
- 15 Der Tänzer dreht sich unter den erhobenen Rechten einmal nach links / gU. Je Viertel 1 Schrit t.
- 16 Ausgangsstellung und -fassung einnehmen. Der Tänzer stampft zweimal auf (r l).

Nickelsdorfer Schottisch

Aufzeichnungsort: Nickelsdorf
Tanzgattung: Paartanz
Anfangsstellung: Flankenkreis zu Paaren – Aufstellung zueinander
Fassung: Offene (gewöhnliche) Rundtanzfassung

Takt	Beschreibung
<u>1. Teil (Grundform)</u>	
1	1. + 2. Achtel: 1 seitlicher Nachstellschritt in die Tanzrichtung 3. Achtel: nochmaliges Ausschreiten (Tänzer links, Tänzerin rechts), jedoch erfolgt auf diesem Standbein sofort eine halbe Drehung über innen (Tänzer nach rechts, Tänzerin nach links) zum Blick gegen die Tanzrichtung – dabei wird die offene Rundtanzfassung gelöst und nur die Innenarme (Tänzer links, Tänzerin rechts) bleiben in Brusthöhe gefasst 4. Achtel: Beistellen des Außenfußes (Tänzer rechts, Tänzerin links), welches vom Tänzer gestampft erfolgt
2	Schottischtupftritt (siehe Erläuterungen) – Tänzer mit links, Tänzerin mit rechts
3 – 4	in offener (gewöhnlicher) Rundtanzfassung mit vier Schritten zwei Drehungen nach rechts (Zweischrittdreher)
5 – 16	dreimaliges Wiederholen der Takte 1 – 4
<u>2. Teil</u>	
1	1. + 2. Achtel: 1 seitlicher Nachstellschritt in die Kreismitte 3. Achtel: nochmaliges Ausschreiten (Tänzer links, Tänzerin rechts); gleich darauf lösen der offenen Rundtanzfassung 4. Achtel: während der Tänzer wieder seinen rechten Fuß mit einem Aufstampf beistellt und dabei eine halbe Drehung nach links ausführt, dreht sich die Tänzerin mit einem Schritt über außen (nach links) eine halbe Drehung zum nächsten Tänzer weiter
2	Schottischtupftritt (siehe Erläuterungen) und Einnehmen der offenen Rundtanzfassung
3 – 4	mit vier Schritten $1\frac{1}{2}$ Drehungen nach rechts, sodass dann die seitlich gestreckten Arme wieder in die Kreismitte zeigen
5 – 16	dreimaliges Wiederholen der Takte 1 – 4
	Wird auch der 3. Teil getanzt, so dreht sich in den Takten 15 – 16 jedes zweite Tanzpaar nur $1\frac{1}{2}$ Drehungen, sodass die seitlich gestreckten Arme zweier Paare jeweils zueinander gerichtet sind

3. Teil

- 1 1. + 2. Achtel: 1 seitlicher Nachstellschritt auf das entgegenkommende Tanzpaar zu (d.h. jeweils ein Paar in und ein Paar gegen die Tanzrichtung)
 3. Achtel: nochmaliges Ausschreiten (Tänzer links, Tänzerin rechts); gleich darauf lösen der offenen Rundtanzfassung
 4. Achtel: während der Tänzer wieder seinen rechten Fuß mit einem Aufstampf beistellt und dabei eine viertel Drehung nach links ausführt, dreht sich die Tänzerin mit einem Schritt über außen (nach links) eine dreiviertel Drehung zum anderen Tänzer
- 2 Schottischtupftritt (siehe Erläuterungen) und Einnehmen der offenen Rundtanzfassung
- 3 – 4 mit vier Schritten $1\frac{1}{4}$ Drehungen nach rechts, sodass dann die seitlich gestreckten Arme wieder zueinander zeigen
- 5 – 16 dreimaliges Wiederholen der Takte 1 – 4

Zur Ausführung: Der 1. Teil des Tanzes stellt die Grundform dar, die auch alleine getanzt werden kann und für eine offene Tanzveranstaltung günstiger ist, da man für den 3. Teil die Tanzpaare abstimmen muss. Die Drehbewegungen müssen immer so ausgeführt werden, dass die Richtung für den nächsten Nachstellschritt stimmt. Beim Weiterdrehen der Tänzerin zum nächsten bzw. anderen Tänzer (2. + 3. Teil) ist es vorteilhaft, die Drehung bereits im 3. Achtel zu beginnen.

Anstatt des seitlichen Nachstellschrittes kann auch ein Kreuzschritt getanzt werden (dies gilt nur für den 1. Teil); dabei wird im 2. Achtel anstatt des Beistellens der rechte Fuß des Tänzers bzw. der Linke der Tänzerin vor den anderen gestellt und somit das jeweilige Spielbein vor dem Standbein gekreuzt.

Nickelsdorfer Schottisch

The musical score for "Nickelsdorfer Schottisch" consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 2/4 time signature. It contains a series of chords: F, B-flat, C7, and F. The second staff starts with a repeat sign (double bar line with two dots) and contains the chords F, C7, B-flat, and F. The third staff also begins with a repeat sign and contains the chords F, C7, B-flat, and F. The fourth staff starts with a repeat sign and contains the chords B-flat, F7, B-flat, F7, E-flat, and F7. The piece concludes with a double bar line and the instruction "D.S." (Da Capo).

PASCHATER ZWOASCHRITT

Takt

- 1 - 8 Die Paare tanzen einen flotten Zweischrittdreher. Danach stellen sich TR und TN einander gegenüber, TR mit Blick, TN mit Rücken zur Kreismitte
- 9 Auf das erste Viertel klatschen TR und TN einmal mit beiden Händen auf ihre Oberschenkel, wobei die TN diesen Schlag nur ganz leicht ausführt. Auf das zweite Viertel klatschen TR und TN in Brusthöhe einmal in die eigenen Hände.
- 10 TR und TN klatschen nun in Kopfhöhe bei gebeugten Armen in die Hände des Partners.
- 11 Der TR vollführt mit zwei Schritten eine ganze Drehung am Ort gU, die TN iU.
- 12 Der TR stampft zuerst mit dem linken Fuß, dann rechts und wieder links auf. Die TN stampft ebenfalls dreimal auf, beginnt aber mit dem rechten Fuß und stampft nicht so heftig wie der TR.
- 13 - 16 Wiederholung Takt 9 – 12

Dieser Tanz wurde von Ing. Walter Goebel in Oberrohr bei Hartberg aufgezeichnet und in der Zeitschrift "Das deutsche Volkslied", 33. Jahrgang,(1931) Seite 107, erstmalig veröffentlicht. Anton Novak hat in seinem Buch "Steirische Tänze", herausgegeben im Erzherzog Johann-Verlag, Graz, diesen Tanz ebenfalls nach der Beschreibung von Ing. Walter Goebel übernommen.

FRITZ FRANK

PASCHATER ZWOASCHRITT

Vorspiel $\text{♩} = 110$

7 C c G g7 C c G c D g7 G g7 Ċ 7 Ċ 7

C c G g7 C c G c D g7 G g7 C c G c C c G g7 C c G c

7 D g7 G g7 Ċ 7 Ċ 7 G g D g G g D g A d7 d d7

12 G g D g G g D g G g D g A d7 D d7 Ġ 7 Ġ 7

C c G g7 C c G c D g7 G g7 C c G c C c G g7 C c G c

D g7 G g7 Ċ 7 Ċ 7 F f C f F f C f G c7 C c7 F f C f

F f C f F f C f G c7 C c7 Ḟ 7 Ḟ 7 C c G c C c G c

D g7 G c C c G c C c G c C c G c D g7 G g7 Ċ 7 Ċ

Piesendorfer Tuschpolka

Ausgangsstellung: Die Paare stehen sich im Tanzkreis ohne Fassung gegenüber, der Tänzer innen mit dem Rücken zur Kreismitte.

- Takt 1-2: Tänzer und Tänzerin schlagen mit beiden Händen einmal auf die Oberschenkel, paschen zweimal in die eigenen Hände und einmal in Kopfhöhe in die Hände des Partners.
Rhythmus: Lang – kurz – kurz – lang.
- Takt 3-4: Wie Takt 1-2.
- Takt 5-6: Tänzer und Tänzerin hängen rechtsarmig ein und kreisen mit zwei Wechselschritten, er links und sie rechts beginnend, einmal im Uhrzeigersinn um die gemeinsame Achse.
- Takt 7-8: Nach dem Lösen der Fassung gehen Tänzer und Tänzerin alleine mit drei kleinen Schritten einen halben Linkskreis bis zur Gegenüberstellung und beenden die Bewegung mit einem gestampft ausgeführten vierten Schritt. Der Tänzer stampft kräftig rechts, die Tänzerin behutsam mit dem linken Fuß.
- Takt 9-12: Wie Takt 1 bis 4.
- Takt 13-14: Wie Takt 5-6.
- Takt 15-16: Wie Takt 7-8, am Ende Rundtanzfassung einnehmen.
- Takt 17-32: Wechselschrittpolka in gewöhnlicher oder geschlossener Rundtanzfassung. Diese wird auch gerne als Hupferlpolka ausgeführt. Dabei wird jeder dritte Teilschritt mit Hochheben des Spielbeins und leichtem Aufhüpfen auf dem Standbein ausgeführt, der Aufsprung erfolgt auf dem gleichen Fuß.

Ausführung als Wechseltanz:

- Takt 1-14: Ausführung wie oben beschrieben.
- Takt 15-16: Die Linksdrehung mit drei Gehschritten macht nur der Tänzer, die Tänzerin geht jetzt mit den drei Schritten in einem halben Rechtskreis gegen die Tanzrichtung zum nächsten Tänzer weiter. Nach dem abschließenden Stampfer erfolgt der Polkarundtanz mit dem neuen Partner.

Damit es bei der Ausführung als Wechseltanz nicht zur totalen Verwirrung kommt, sollte das Weitergehen der Tänzerinnen von der Tanzleitung erklärt und gesteuert (im Tanz angesagt) werden!

Quelle: Ilka Peter, Salzburger Tänze, 1975.
Tanzform aufgezeichnet 1933 in Piesendorf/Pinzgau; mitgeteilt von Kreszentia Egger, vulgo Grabnhäusl-Zenz.

♩ = 92

Piesendorfer Tuschpolka

Vorspiel



Tanz



Polka



D.C. Tanz und Polka ca. 2-3 mal.

Schöns Dirnderl, drah di um

(Grünbach am Schneeberg)

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung.

1. Figur

Takt 1-16: Der Tänzer dreht mit der rechten Hand, in der die Linke der Tänzerin gefasst ist, die Tänzerin im Takt nach rechts und singt:

Schöns Dirnderl drah di um, drah di um, drah di um,
Schöns Dirnderl drah di um, drah di um, drah di um,
Schöns Dirnderl drah di um, drah di um, drah di um,
Schöns Dirnderl drah di um, rund umadum.

Dabei bewegen sie sich mit kleinen Schritten in Tanzrichtung vorwärts.

Takt 17-32: Walzerrundtanz in geschlossener Rundtanzfassung. Die Melodie wird nun etwas flotter gespielt.

2. Figur

Takt 1-16: Der Tänzer fasst die Tänzerin bei der linken Hand, dreht sie mit Schwung nach rechts aus, lässt die Hände los und geht ihr klatschend (pro Takt einmal) nach und singt:

S'Dirnderl hält si ummadraht usw., rund umadum.

Takt 17-32: Wie Takt 17 – 32 im 1. Teil

3. Figur

Takt 1-16: Der Tänzer hat die Hände am Rücken und stampft auf das 1. Viertel eines jeden Taktes der Tänzerin folgend auf den Boden. Die Tänzerin dreht sich im Takt nach rechts. Der Tänzer singt folgende Strophe:

Dirnderl mågst an Tee, mågst an Tee, mågst an Tee,
Dirnderl mågst an Hollatee, Hollatee, Hollatee,
Dirnderl mågst an Tee, magst an Tee, mågst an Tee,
Dirnderl mågst an Hollatee, s'andre waßt eh.

Takt 17-32: Wie Takt 17-32 im 1. oder 2. Teil

Der Tanz kann noch mit den folgenden oder anderen Strophen fortgesetzt werden:

Dirnderl mågst an Sechzger-Wein, Dirnderl wånn schenkst ma ein, usw.
Dirnderl mågst an Schnåps, Dirnderl mågst an Zwetschkenschnåps, usw.

Quellen:

Blätter für Volkstanzgruppen. Beiblatt der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ 2.1932, S. 4-5.

Raimund Zoder: Österreichische Volkstänze, 2. Teil. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1948, S. 45-46.

Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 22-23.

Franz Koschier: Volkstänze aus Kärnten (= Kärntner Museumsschriften, 64). Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt 1977, S. 49.

Anton Novak: Steirische Tänze. Volkstänze und Bauernspiele aus der Steiermark. Ein Handbuch für den Volkstanz. Erzherzog Johann Verlag, Graz 1949 (2. Aufl.), S. 66-67.

Harald Dreö: Volkstänze aus dem Burgenland. Volksbildungswerk für das Burgenland, Eisenstadt [1961], S. 41-42.

Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 2. NÖ Heimatpflege, Mödling 1988, S. 43, S. 72.

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich

CD 4, Nr. 3

Schöns Dirnderl, drah di um

Grünbach am Schneeberg

MM = 165

E

G G D7 G

I

Schöns Dirn-dl, drah di um, drah, di um, drah di um. Schöns Dirn - dl
s'Dirndl hat si um-ma-draht, um - ma-draht, um-ma-draht mit ihrn schnee -

D7 D7 G G G G

drah di um drah di um, drah di um. Schöns Dirn-dl, drah di um, drah di um,
wei-ßn Klad, wei-ßn Klad, wei-ßn Klad. s'Dirndl hat si um-ma-draht, um-ma-draht,

C D7 D7 D7 G

drah di um. Schöns Dirn - dl, drah di um, rund um-ma - dum.
um-ma-draht mit ihrn schnee - wei-ßn Klad, rund um-ma - dum.

D D A7 A7 A7 A7 D D

D D G A7 A7 A7 D

Tanz nach Bedarf
vom Anfang

Schusterpolka (Ötschergebiet)

(Mostviertel)

Form 1

Paare im Stirnkreis, Tänzer und Tänzerinnen knien auf dem rechten Knie, der linke Fuß ist auf dem Boden aufgestellt.

- Takt 1: Faustkreisen vor der Brust mit beiden Fäusten (Gebärde des Schusterdrahtwickelns).
- Takt 2: Seitliches Auseinanderziehen der Fäuste (Gebärde des Fadenausziehens).
- Takt 3-4: Wie Takt 1-2.
- Takt 5-7: Linke Faust auf das linke Knie legen und mit der rechten Faust darauf hämmern (pro Takt zweimal).
- Takt 8: Ausbreiten der Arme und leichte Verbeugung.
- Takt 9-16: Wie Takt 1-8.
- Takt 17-32: Die Tanzenden springen auf und tanzen paarweise Polka.

Form 2

Während die Tänzerinnen außen im Kreis gehen, knien die Tänzer im Stirnkreis mit Blick zur Kreismitte. Sie singen und führen die gleichen Handbewegungen wie in Form I (Takt 1-16) aus. Nach Takt 16 springen die Tänzer auf, und jeder tanzt mit der ihm am nächsten stehenden Tänzerin Polka.

Form 3 als Tanzspiel

Das Tanzspiel wird mit einem überzähligen Tänzer durchgeführt. Nach dem ersten Durchspiel bleibt ein Tänzer über, dieser scheidet mit seiner Tanzpartnerin nach dem nächsten Durchspiel aus. Der neue überzählige Tänzer scheidet beim nächstfolgenden Durchspiel aus. So verringert sich der Kreis bei jedem Durchspiel um ein Paar.

Singtext

Du dummer Schuastagsöll,
 du muaßt mit mir in d'Höll,
 du muaßt beim Teifel Hoazer wean
 und geht's da wia da wöll.

Quellen:

Raimund Zoder: Österreichische Volkstänze, 1. Teil. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1946, S. 42.

Richard Bammer: Niederösterreichische Volkstänze, Arbeitsbehelf. Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Wien o.J., S. 22.

Ludwig Berghold u. Walter Deutsch: Volkstänze aus Niederösterreich, Bd. 1. Landesverband der Trachten- und Heimatvereine für Niederösterreich, Mödling 1975, S. 84-85, S. 103.

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich

CD 2, Nr. 9

Schusterpolka

Ötschergebiet

MM = 92

E

D A7 A7 D

MM = 92

I

D G A7 D D

Du dum-mer Schua-sta - gsöll, du muaßt mit mir in d'Höll, du muaßt beim Tei-fel

A7 A7 D D

Hoa-zer wern und gehts da wia da wöll. Du wöll.

MM = 126 (Polka)

P

D D D A7 A7 A7

A7 D A7 D

ST. BERNHARD WALZER

Aufstellung TR und TN in Gegenüberstellung, TR mit dem Rücken zur Kreismitte, gewöhnliche Rundtanzfassung.

Takt

1 - 3

Teil 1

Drei seitliche Nachstellschritte iTr; in der 3. Zählzeit des 3. Taktes stampft der TR einmal mit dem rechten Fuß auf. Die TN stampft nicht.

4

Der TR stampft in der 1. Zählzeit des 4. Taktes einmal mit dem linken Fuß. Die TN verlagert während dessen das Gewicht auf den rechten Fuß. In den Zählzeiten 2 und 3 ist Pause.

5 - 6

Zwei Seitstellschritte gegen die Tanzrichtung. TR beginnt mit dem rechten, TN mit dem linken Fuß. In der 3. Zählzeit des 6. Taktes findet jedoch keine Gewichtsübertragung auf den linken (Dirndl: auf den rechten) Fuß statt.

7 - 8

In unveränderter Körper- und Handhaltung macht das Paare zwei Schritte zur Kreismitte: TR geht rückwärts und beginnt mit dem linken Bein, TN geht vorwärts und startet mit dem rechten. In der 3. Zählzeit des 8. Taktes findet keine Gewichtsübertragung statt.

9 - 10

Beide machen zwei Schritte kreis-auswärts, der TR geht vorwärts und startet mit dem linken Bein, die TN geht rückwärts und beginnt mit dem rechten. Am Ende von Takt 10 drehen sich TR und TN auseinander, die TN eine viertel Drehung iU, der TR eine viertel Drehung gU und stehen nun mit Front iTr. Die Handhaltungen bleiben zunächst erhalten.

11 - 12

Promenade: Die Außenarme sind iTr gestreckt, die entsprechenden Hände gefasst, die Innenhände liegen am Rücken der TN bzw. auf dem Oberarm des TR. Mit den Außenfüßen beginnend machen TR und TN pro Takt einen Schritt vorwärts iTr. Am Ende drehen sich beide zueinander und nehmen gewöhnliche Rundtanzfassung ein.

13 - 16

4 Takte Walzerrundtanz, zum Schluss Ausgangsstellung einnehmen.

Teil 2

Wiederholung Takt 1 - 10

11 - 12

Der TR löst die Innenhandfassung und hebt die gefassten Außenhände (TR linke, TN rechte). Die TN dreht sich einmal unter den über ihren Kopf gehaltenen Händen iU und kommt dabei iTr vorwärts. Der TR geht mit 2 Gehschritten mit. Am Ende gewöhnliche Rundtanzfassung einnehmen.

13 - 16

4 Takte Walzerrundtanz, zum Schluss Ausgangsstellung einnehmen.

Teil 3.

Wiederholung Takt 1 - 10

11 - 12

Der Bursch löst die Innenhandfassung und hebt die gefassten Außenhände, seine linke, ihre rechte. Die TN dreht sich einmal unter den über ihren Kopf gehaltenen Händen iU. Der Tr hält die gefassten Hände über den Kopf und dreht sich einmal unter diesen gU. Am Ende gewöhnliche Rundtanzfassung einnehmen.

13 - 16

4 Takte Walzerrundtanz, zum Schluss Ausgangsstellung einnehmen.

Zur Ausführung:

Jeder der drei Teile wird wiederholt, also 2-mal nacheinander ausgeführt, sodass nach 96 Takten der Tanz beendet ist. Es können die Wiederholungen auch entfallen oder nur Teil 1 getanzt werden.

Der St. Bernhard Walzer kommt aus Schottland und wurde in den letzten Jahren häufig in Bayern und Oberösterreich auf Tanzfesten gespielt und zunehmend auch in der Steiermark.

ST. BERNHARD WALZER

Vorspiel $\text{♩} = 175$

$\text{♩} = 175$
 G g7 g7 G A H C G E C
 C c c E c c C c c G c c C c c G c c D g7 g7 G g7 g7
 D g7 g7 G g7 g7 D g7 g7 G g7 g7 D g7 g7 G g7 g7
 C c c G g7 g7 C c c E c c C c c G c c
 C c c G c c F f f C f f F f f A f f
 C c c E c c C c c G g7 g7 C G E C

Tripping Upstairs

Auch: All American Promenade, La Chapelloise

Der in Belgien verwendete Name Jig (Gigue) stammt von der Melodieform, eine Jig wird im schnellen 6/8-Takt gespielt.

Ausgangsstellung

Aufstellung paarweise im Kreis, offene Fassung, in Tanzrichtung.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Vier Gehschritte vorwärts in Tanzrichtung, mit dem Außenfuß beginnend. Mit dem vierten Schritt drehen sich beide zueinander in die Gegenrichtung, dabei Handwechsel.

Takt 3-4: Vier Schritte rückwärts in Tanzrichtung.

Takt 5-6: Vier Gehschritte vorwärts gegen die Tanzrichtung. Mit dem vierten Schritt drehen sich beide zueinander in die Tanzrichtung, dabei Handwechsel.

Takt 7-8: Drei Schritte zurück, rückwärts gegen die Tanzrichtung, der vierte Schritt ist ein Nachführschritt.

Takt 9: Balance-Schritt zueinander, Tänzer rechts seitlich, links beistellen, Tänzerin gegengleich.

Takt 10: Balance-Schritt, auseinander, Tänzer links seitlich, rechts beistellen, Tänzerin gegengleich.

Takt 11-12: Das Paar macht einen Platzwechsel. Der Tänzer führt die Tänzerin vor sich nach innen und bewegt sich selbst nach außen, Handwechsel.

Takt 13-14: Gegengleich zu Takt 9-10, Balance-Schritte zueinander und auseinander.

Takt 15-16: Der Tänzer geht vier Schritte zur nächsten Tänzerin schräg links vor, dabei Fassung lösen, die Tänzerin dreht sich einmal nach rechts, unter dem linken Arm des Tänzers und geht schräg nach außen bis sie wieder in Tanzrichtung schaut, Handfassung mit dem neuen Partner.

Tripping Upstairs

Folge AB, Tanz 2x8, Tempo J. = 128

Brian Peters

Einleitung

The first system of the musical score for 'The Rose Tree' is written on a single five-line staff. It begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and sixteenth notes, with some notes beamed together. The system ends with a double bar line.

Teil A

Teil B

The first staff of music begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody consists of a series of eighth and sixteenth notes, with some notes beamed together. The staff ends with a double bar line and a repeat sign.

Masur aus Weyer

Weyrer Masur

Ausgangsstellung

Paartanz, offene Rundtanzfassung nach vorne geöffnet.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Zwei Mazurkaschritte (mit den Außenfüßen beginnend).

Takt 3: Fassung lösen. Eine Drehung des Tänzers mit 3 Schritten nach links und der Tänzerin nach rechts.

Takt 4: Offene Rundtanzfassung wieder einnehmen und mit dem Spielbein beginnend auf das 1. und 2. Viertel leicht stampfen (Tänzer rechts, links; Tänzerin nur links, rechts andeuten).

Takt 5-8: Wiederholung von Takt 1 - 4.

Takt 9: Mazurkaschritt (mit dem Außenfuß beginnend).

Takt 10: Dreimaliges Hüpfen auf dem Außenfuß.

Takt 11: Mazurkaschritt (mit dem Innenfuß beginnend). Auf das 1. Viertel bleibt der Innenfuß hinten, es wird nicht nach vorne gesprungen.

Takt 12: Dreimaliges Hüpfen auf dem Innenfuß.

Takt 13-16: Wie Takt 1 - 4.

Takt 17-24: Wiederholung von Takt 9 – 16

Masur aus Weyer

Volkstanz aus OÖ

MM = 120

E

T

C F G7 C

C F G7 C C G7

G7 C C F G7 C

G C D7 G G D7

D7 G G C D7 G

Satz Franz Fuchs
Buchberggasse 63
A 3400 Klosterneuburg
franz.fuchs@stammtischmusik.at

Ybbser Landler

(Ybbs an der Donau)

Paare im Flankendoppelkreis, offene Fassung, die Innenarme hängen herab, die Hand des Tänzers fasst von oben die Hand der Tänzerin.

Eingang (5 Takte):

Während die Musik den Eingang spielt, bewegen sich die Paare – äußere Füße beginnend – in ruhigen Gehschritten im Kreis vorwärts.

Takt 1-8: „Strampfn“ (Stampfen)

Der Tänzer schreitet auf das 1. Viertel eines jeden Taktes mit dem rechten Fuß stampfend aus und stellt im 3. Viertel den linken ruhig bei. Die Tänzerin bewegt sich links beginnend mit angedeuteten Dreierschritten vorwärts. Sie schreitet wechselseitig im 1. Viertel eines jeden Taktes aus und berührt im 2. Viertel mit dem Ballen des Spielbeines den Boden neben dem Standbein.

Die gefassten Hände werden in jedem Takt mit dem 1. Viertel mäßig vorgeschwungen, mit dem 3. Viertel in die Ausgangslage zurückgenommen. Beim Schwingen bleiben die Unterarme in leichter Berührung.

Takt 9-16: „Paschn“

Takt 9: Der Tänzer dreht seine Tänzerin, ohne die gefassten inneren Hände höher als hüfthoch zu heben, soweit nach links ein, dass sie schräg rechts vor ihm stehend ihm fast den Rücken zuwendet (einfangen).

Takt 10: Der Tänzer verleiht ihr durch Ziehen an der rechten Hand den Antrieb zu zwei Rechtsdrehungen. Während dieser zwei Takte macht der Tänzer einen Nachführschritt nach rechts und nach links.

Ab Takt 11, 1. Viertel pascht der Tänzer auf jedes Viertel in die Hände. Er bewegt sich dabei mit gewöhnlichen Gehschritten weiter, während die Tänzerin im „angedeuteten Dreierschritt“ neben ihm weiterschreitet.

Takt 17-24: „Um-Tanzen“

Takt 17-20: Der Tänzer tritt linke Schulter an linker Schulter neben seine Tänzerin (entgegen gesetzte Blickrichtung) und fasst mit seiner Linken ihre Rechte und umgekehrt. Die gefassten Hände werden etwa in Hüfthöhe gehalten. Mit vier Dreierschritten machen beide eine ganze Umdrehung nach links um die gemeinsame Achse, wobei er mit dem 4. Schritt zur Gegenüberstellung mit seiner Tänzerin gelangt. Er soll jetzt in, sie gegen die Tanzrichtung blicken.

Takt 21: Die gefassten Hände werden etwa schulterhoch erhoben und ein wenig in Richtung Tanzkreismitte – also vom Tänzer aus gesehen nach links geführt. Die abgewinkelten Ellbogen bleiben dabei in Körperrnähe, so dass die Seiführung der nach oben gerichteten Unterarme einer Pendelbewegung gleicht. Gleich darauf löst

der Tänzer die Fassung seiner linken Hand und dreht die Tänzerin an seiner erhobenen Rechten zweimal nach links aus.

Takt 25-48: „Ländlerdrahn“ (5 x 5 Takte)

Takt 25-26: Der in Gegenüberstellung mit seiner Tänzerin in Tanzrichtung blickende Tänzer nimmt die linke Hand seiner Tänzerin aus seiner rechten in die linke und dreht die Tänzerin einmal nach rechts herum. Zu Beginn des 26. Taktes nimmt er die Linke seiner Tänzerin wieder in seine Rechte und fängt die Rechtsdrehung der Tänzerin ab in dem er die gefassten Hände ein wenig nach links also in Richtung Tanzkreismitte führt.

Takt 27-29: Während der Tänzer seine Tänzerin nun an seiner erhobenen Rechten zweimal nach links dreht bewegen sich beide im Sinne des Uhrzeigers um den gemeinsamen Mittelpunkt so, dass er wieder mit dem Blick in die Tanzrichtung gelangt. Die Tänzerin vollführt also eine Doppelbewegung, eine kreiselnde und gleichzeitig ein Umschreiten des gemeinsamen Mittelpunktes.

Takt 49-55: „Kadenz“

Im 49. Takt wird die Figur des Ländlerdrahns zu Ende geführt. Mit dem 50. Takt fasst der Tänzer die Linke der Tänzerin wieder mit seiner linken Hand und dreht sie einmal nach rechts herum. Im 51. Takt der Kadenz nimmt er wieder ihre Linke in seine Rechte und führt die gefassten Hände ein wenig – gleichsam ausholend – in Richtung Tanzkreismitte. Im 52. Takt dreht der Tänzer – wie zu Beginn des „Paschens“ seine Tänzerin so weit nach links ein, dass sie schräg rechts vor ihm stehend ihm den Rücken zuwendet. Im 53. Takt verbleibt sie, gleichsam umfangen gehalten, in dieser Stellung und im 54. Takt verleiht er ihr durch Ziehen an der gefassten Hand den Antrieb zu einer abschließenden Rechtsdrehung im 55. Takt. Die Fassung wird dabei gelöst.

Der Schluss der Kadenz gilt musikalisch wie tänzerisch gleich als Eingang zur Wiederholung des Ländlers, der zwei- bis dreimal durchgetanzt wird. Nach dem letzten Durchspiel wird nach der Kadenz mit einem Walzer abgeschlossen.

Gewährsleute:

Der Schuhmacher Geirecker und seine Frau, Ybbs.

Musikant: Franz Höllersberger, Bahnbeamter, Akkordeon, Ybbs.

Quellen:

Wolfgang Geitner u. Herbert Lager: Die Ländler des Ybbsfeldes. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 14.1965, S. 118-125.

Herbert Lager: Ländler. Waldviertel und Umland von Ybbs (= Schriftenreihe Volkstanz, Heft 4). Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, Graz 1990, S. 39-45.

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich

CD 3, Nr. 2

taktvoll. Volkstänze aus Niederösterreich

VOLKSKULTUR NIEDERÖSTERREICH | 3452 Atzenbrugg

Ybbser Landler

Ybbs an der Donau Seite 1

MM = 120


E 

I 



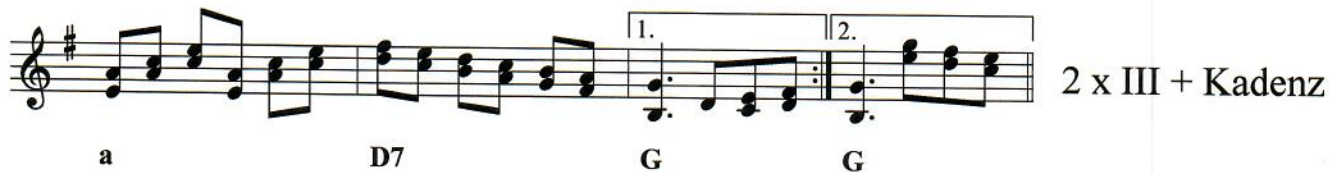
II 

 2 x I + Kadenz

K  2. Kadenz

III 





Spielweise als Obernberger Landler	Spielweise als Ybbser Landler
Eingang,	Eingang,
2 x I, 2 x II, I, Kadenz,	2 x I, 2 x II, 2 x I, Kadenz,
2 x III, 2 x IV, III, Kadenz,	2 x III, 2 x IV, 2 x III, Kadenz,
2 x I,	2 x I, 2 x II, 2 x III, Kadenz,
Schlusswalzer	Schlusswalzer

Gstanzlmelodie

